

Sein Rat war stets hoch geschätzt: Prof. Figgener verabschiedet sich in den Ruhestand



Das Idealbild des Universalgelehrten, dem Goethes Faust einst hadernnd frönte, hat sich im Gewirr immer weiter verästelnder wissenschaftlicher Spezialisierungen heutzutage längst verflüchtigt. Experten in mehreren ganz unterschiedlichen Fächern sind eher selten geworden. Als examinierter Jurist und promovierter Mediziner und Zahnmediziner darf sich Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ludger Figgener (68/Münster), der sich Anfang des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete, zu dieser besonderen Spezies zählen. Auch in Reihen der DGZMK, deren Beirat er über viele Jahre sowie deren erweitertem Vorstand er von 1998 bis 2016 angehörte, hat sich Prof. Figgener mit seinem fächerkombinierten Fachwissen großes Ansehen erworben. Er wurde schon 2001 mit der Ehrennadel der Deutschen Zahnärzteschaft für Verdienste um den zahnärztlichen Berufsstand und 2010 mit dem Gösta Gustafson Award des AKFOS in Anerkennung und Auszeichnung seiner Tätigkeiten auf dem Gebiet der Forensischen Zahnmedizin sowie 2014 mit der Van-Thiel-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien für besondere Verdienste um die prothetische Zahnmedizin geehrt.

Bei seiner Abschiedsvorlesung (Thema: „Justitia und die [Zahn-]Ärzte – Rückblick und Ausblick“) zum Eintritt in den Ruhestand Anfang des Jahres am Universitätsklinikum Münster, dem der gebürtige Dorstener insgesamt 34 Jahre



Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ludger Figgener (Abb. 1: privat)

in ärztlicher und zahnärztlicher Tätigkeit diente, lobte Prof. Norbert Roeder als Direktor und Vorstandsvorsitzender des UKM diese besondere Expertise: „Prof. Figgener konnte sein großes Wissen aus allen drei Fächern auf unvergleichliche Art und Weise vereinen und mitbringen. Die Medizinjuristen schätzten seinen Rat ebenso wie die Zahnärzteschaft. Es war genau dieser Grenzbereich zwischen Zahnmedizin und Jura, der ihn in seinem Rat so wichtig und rar machte.“ Exakt diese spezielle Wertschätzung genoss er auch im Vorstand der DGZMK, dem er sein Wissen immer wieder in gleichermaßen engagierter wie fundierter Weise offerierte.

Die universitäre Laufbahn begann er von 1970 bis 1975 mit dem Studium der Rechtswissenschaften (Examen 1975),

es folgten das Studium der Medizin (Examen und Promotion 1981) sowie der Zahnmedizin (Examen und Promotion 1985). Von 1985 bis 2016 war Prof. Figgener in der Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien beschäftigt, davon die letzten zehn Jahre als deren Direktor. Von 1993 bis 2016 gehörte er dem Fakultätsrat der Medizinischen Fakultät Münster an, von 2002 bis 2016 hat er zunächst als Prodekan und dann als Beauftragter für Zahnmedizin die Interessen der Zahnmedizin im Dekanat und in der Medizinischen Fakultät der Universität Münster vertreten. Außerdem war er von 1995 bis 2016 Mitglied im Senat der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Von 1997 bis 2002 war er darüber hinaus stellv. Vorsitzender und von 2003 bis 2016 Vorsitzender des Ausschusses für die Zahnärztliche Prüfung.

In der DGZMK gehört Prof. Figgener als Mitglied zahlreichen Fachgesellschaften und Vereinigungen an. Zu den führenden Aufgaben zählte dabei die Arbeit als Zweiter Vorsitzender (von 1992 bis 1996) und von 1996 bis 2016 als Erster Vorsitzender der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. Im Gemeinsamen Arbeitskreis der DGZMK und der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin war er seit vielen Jahren Zweiter Vorsitzender. Auch für die Zahnärztekammer Westfalen-Lippe war er über all die Jahre in zahlreichen Ausschüssen und Kommissionen tätig.

Markus Brakel, Düsseldorf